

Fred, George und Blaise?!

Fred x Blaise x George

Von -Hinoto-

Kapitel 7: 7. Kapitel

Wie ein mürrischer, sich sträubender Plüschbär, trotte er Potter, an der Hand haltend, hinterher durch die endlos erscheinenden Hallen von Hogwarts. „Potter! Könntest du BITTE meine Hand loslassen?!“ Nicht das ihn das irgendwie gestört hätte... Aber wie sah denn das aus? ER der große Eisprinz von Slytherin, ließ sich hier Händchen haltend durch die Gänge führen. Wie ein kleiner Junge! Nein, das ging entschieden zu weit!

Überrascht glitt Harry's Kopf zur Seite und betrachtete ihre ineinander verschlungenen Hände, ehe sich ein diebisch, vergnügtes Lächeln auf seine Lippen stahl.. „Hmm.. Nein, ich denke nicht.“ Den darauf folgenden mosernden, halbherzigen Protest tat er mit einer Glückseligkeit ab, wie es nur ein über beide Ohren verknallter Griffindore hätte tun können. Oh ja und wie verliebt er war! Seit er wusste, dass Draco keine Affäre mit Collin hatte und ihm bewusste wurde, wie sehr er diesen bärbeißigen Slytherin mochte, könnte er Bäume ausreißen oder wahlweise diesen süßen, kleinen Schmollmund neben sich küssen.

Was Draco betraf, er wusste gar nicht so richtig wohin mit seiner Freude, stieß nur noch der Form halber ein paar grummelnde Laute aus und ließ sich dann Lammfromm von Harry an der Hand durch die Gänge führen. Ein Glück nur, dass sich so gut wie alle Schüler in Hogsmead befanden und keiner ihn in dieser peinlichen Situation sehen konnte.

Im leeren Gang angekommen, wo sich die geheime Tür zum Raum der Wünsche befand, ließ er nur widerwillig die Hand seines Schatzes los, um konzentriert im Gang auf und ab zu laufen. „Pass gut auf Malfoy! Das hier ist ein geheimer Ort, den nur wenige kennen und der für jeden Gebrauch individuell verformbar ist. Man muss sich nur auf das gewünschte Konzentrieren und dann...!“ Wie aufs Kommando erschien direkt vor ihm eine unscheinbare Tür mit verwitterter Klinke. „Da ist der!“ Blitzschnell Draco's Hand schnappend, öffnete er diese und zog den störrischen Slytherin hinter sich her.

Wirklich faszinierend, was Potter alles wusste... Und verdammt! Warum wusste ich nichts von dem Raum?! Ich kam mir wie ein unwissendes, kleines Kind vor, dass wenn man es von der Hand ließ irgendwelchen Blödsinn anstellte. Dabei war das doch Potters Part! „Spiel dich bloß nicht so auf! Ich kenne selbstverständlich diesen Raum!

Ich hab schon seit der ersten Klasse gewusst, dass dieser Raum hier existiert!“ Mich ein wenig aufplusternd, recke ich meinen Hals und betrachte so unauffällig wie möglich die Einrichtung dieses Raumes. Die Farben sind größtenteils in rot und grün gehalten, mit weichen Sesseln und einem warm, flackernden Feuer an der Wand. Meiestetisch schreite ich zu der einzigen, grünen Couch in diesem Raum und lasse mich Hoheitsvoll darauf nieder. „Was ist nun Potter? Ich denke du wolltest mir ein paar Bilder zeigen!“

Zu niedlich wie sich mein Drache seine Unwissenheit nicht anmerken lassen will! Schmunzelnd widerspreche ich seiner kleinen Lüge nicht, um seinen unbändigen Stolz nicht herauf zu beschwören. Nicht, wo ich endlich einmal alleine mit ihm sein kann und der süße Slytherin so handzahn zu sein scheint. Kramend ziehe ich die gelungenen Fotografien aus meiner Hosentasche und breite sie auf dem kleinen Tisch vor der Couch aus, ehe ich mich zu Draco aufs Sofa setze. „Das hier gefällt mir am besten.“

OH.MEIN.GOTT. Diese Foto's wahren so intim, dass nur EINER sie gemacht haben konnte. Und das war Blaise! Ich kannte ja seine perverse Neigung mich mit Nacktfotos zu quälen... aber die waren wirklich, wirklich INTIM! Auf dem einen war ich nackt unter der Dusche zu sehen, von dampfenden Wasserschwaden umgeben, wie ich mir den Körper wusch, auf dem zweiten war ich schlafend in meinem Himmelbett zu betrachten, wie mir die Decke fast von den nackten Hüften rutscht und ich ein engelsgleiches Gesicht beim Träumen mache, das dritte zeigt mich beim Umziehen, wie ich leicht hüpfend eine neue Boxershort anziehe, das vierte wiederum beim Duschen, wie ich an der feuchten Kachelwand lehne und mich unter dem heißen Wasserstrahl genüsslich selbst befriedige und das fünfte (und Gott sei dank das Letzte), auf das auch Harry zeig und als sein Lieblingsbild bezeichnet, ist das wohl peinlichste Stück! Dort liege ich völlig nackt und erregt auf meinem Bett, während ich mit meiner kleinen, magisch zum Leben erweckten, Harryfigur spiele! Herrgott! Und ich spiele mit ihr nicht auf einer Art, wie es kleine Kinder mit ihren Puppen machen! Weiß der Himmel, nein! Ich massiere der 10cm großen Kopie von Harry versonnen mit meiner Fingerkuppe den Schritt, während klein Harry beglückt alle viere von sich streckt! Zu einem hochroten Etwas angelaufen, reiße ich das letzte Bild aus Potters Sichtfeld und schnappe mir auch die anderen Bilder hektisch. „Das hast du nie gesehen, verstanden?! Das ist ein übles Komplott gegen mich! Ich besitze gar keine Verkleinerung von dir, kapiert?! Das ist alles magisch verändert worden um mich bloß zu stellen!“

Ich gebe zu, an der Echtheit dieser Bilder auch schon gezweifelt zu haben, aber nach vielen aufwendigen Zaubern kann ich mit Fug und Recht behaupten – diese Bilder SIND echt! Und nach Draco's Reaktion zu Urteilen gibt es jetzt auch nicht mehr den kleinsten Zweifel daran! Hach.. ich hab es schon immer gewusst! Mein kleiner Schatz war von Anfang an verrückt nach mir! Schade nur, dass ich erst jetzt meine Neigung zu kleinen, widerborstigen Drachen gefunden hab, sonst hätte ich schon viel früher um ihn buhlen können. Nun ja, besser spät als nie, weshalb ich auch die Gunst der Stunde nutzte und meine überquellende Leidenschaft nicht mehr zurück halte. Während er also noch panisch damit beschäftigt seine lieblichen Bildchen zusammen zu klauben, rutsche ich immer näher an ihn heran, umschlinge ihn mit meinen Armen und lecke ihm liebestoll übers Ohr.

Egal wie man es dreht oder wendet, meinen erschrocken Quietscher kann man nur als Jungfernhaft bezeichnen. Verdammt aber auch! Seit wann ist Potter denn so selbstbewusst?! Und warum in Gottes Namen geht dieser Griffindore denn auf einmal so ran?! Ein hektisches Gewusel bricht auf einmal im Raum der Wünsche aus, in dem ich einerseits versuche die Fotos bei mir zu behalten und andererseits verzweifelt darum kämpfe Harry's Finger von meinem Körper zu schieben und seinen liebkosenden Lippen auszuweichen.

~ * ~

Betört von der zärtlichen Art der Zwillinge bin ich dann noch zwei weitere Male unter ihren Bemühungen gekommen. Dementsprechend erschöpft und selig liege ich nun in den weichen Kissen und werde abwechselnd von Fred oder George geküsst, während ich die Beiden hauchzart streichle. Ich wünschte dieser Moment würde ewig dauern, aber leider geht auch der schönste Moment dem Ende zu. Tief seufzend rutsche ich Stück für Stück aus den huldigenden Berührungen der Beiden hinaus, um sie nackt und bedauernd an zu lächeln. „Nun guckt doch nicht so! Ich hab doch nur Hunger! Schließlich muss ein normaler Mensch nach so einer Anstrengung auch was essen!“ Grinsend lasse ich mich doch noch mal zu den zwei betörenden Männern hinab, um sie nach einander innig zu küssen. "Ich liebe euch! Ihr seid einfach die Wucht und so rücksichtsvoll und lieb zu mir!"

Einfach der Wahnsinn! Vor wenigen Tagen war Blaise noch so schüchtern und zurückhaltend und jetzt ist er so aufgeblüht und unverblümt! Wenn das nicht so ein unglaublicher Verlust wäre, ich würde Zabini hier und jetzt auffressen und ein Blick zu George sagt mir, dass es ihm nicht anders geht. „Einverstanden! Gehen wir was essen! Unser Engel soll ja schließlich nicht vom Fleisch fallen, stimmt's George?“ „Du sagst es Fred! Aber zuerst ziehen wir uns noch an! Soll ja nicht jeder sehn, wie unserer Kätzchen aussieht!“

Nach ein paar Schäkereien und Liebesbekundungen stecken wir dann endlich in unseren Kleidern und verlassen den Raum der Wünsche, um, wie mir Fred sagte, in die Hogwarts eigene Küche zu gehen. Aber kaum das wir den Raum verlassen haben, öffnet sich erneut die Tür und heraus kommt ein völlig in Unordnung geratener Draco Malfoy. „Draco?! Wie siehst du denn aus?!“ Seine Haare stehen unnatürlich in alle Richtungen ab und seine Kleider hängen auch nur noch auf halb acht.

„DU!“ Wie ein schnaubenden Wahllos, funkele ich diesen Verräter mit meinen mordlüsternden Augen an. „Das ist alles nur deine Schuld!“ Wie konnte es mein bester Freund nur wagen vertrauliche Bilder in Umlauf zu bringen?! Und wie konnten sie nur in Potters Hände gelangen?! Das ist alles so furchtbar! Hätte Potter nicht diese Bilder gesehen, hätte er auch nicht den Respekt vor mir verloren und ICH hätte oben gelegen und nicht ER! Ganz sicher!

Wie aufs Stichwort trete auch ich aus dem Raum der Wünsche und sehe mich einer kleinen Ansammlung von Schaulustigen gegenüber. Aber noch so voller Hormone wie ich bin, stört mich der verblüffte Blick von den Zwillingen und Zabini nicht, geschweige denn der verstimmte von Draco. Statt dessen stelle ich mich hinter meinen verteuftelt gut riechenden Spatz, lege ihm die Arme von hinten um den Bauch

und küsse ihn verzückt in den Nacken. „Alles in Ordnung?“

Diese Vertraulichkeit die dieser Potenzflegel in aller Öffentlichkeit an den Tag legt ist ja wohl ungeheuerlich! Weshalb ich ihn zickig in die Rippen stoße und ungehalten zische: „Halt bloß die Klappe!“ um dann als Eisklotz persönlich das Schlachtfeld zu räumen – selbstverständlich MIT den brisanten Bildern! Ein Malfoy verliert schließlich nie!